

Zuschussberater zieht positive Jahresbilanz

Thomas Giobbe berät Menschen, die den Einbau einer neuen Heizung planen. Bislang hat er bereits 30 Prozent mehr Anträge gestellt als im gesamten Vorjahr. Trotzdem plant er, sein Angebotspektrum zu erweitern

Von Sascha Döring

Es läuft rund bei Thomas Giobbe. Der Zuschussberater und sein Team können sich über mangelnde Arbeit nicht beklagen. „Meine Mitarbeiterin hat vor ein paar Tagen den 500. Antrag in diesem Jahr gestellt“, sagt er. Schon jetzt liege er damit 30 Prozent über der Gesamtmenge des Vorjahres.

„Viele bauen sich jetzt Wärmepumpen ein oder setzen auf E-Autos. Man braucht also mehr Strom.“

Thomas Giobbe, Zuschussberater

„Und zum Jahresende nimmt das noch mal zu, weil viele Leute Sorge haben, dass danach die Förderung ausläuft.“ Er rechnet damit, sagt Thomas Giobbe, „dass wir Ende des Jahres auf ein Plus von gut 40 Prozent kommen könnten.“

Hochwasser beschert neue Kunden

Der Langenberger betreibt sein Büro an der Bonsfelder Straße und hat nun die bereits im Sommer geplante Erweiterung der Geschäftsräume so gut wie abgeschlossen. Neben einem weiteren Büro – Giobbe hat gleich auch sein Team von sechs auf acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter aufgestockt – gibt es



Zuschussberater Thomas Giobbe kann sich über mangelnde Arbeit nicht beklagen.

FOTO: ALEXANDRA ROTH/FFS

dort nun eine Küche und einen Besprechungsraum.

Und auch sonst hat sich einiges getan: Das Hochwasser hat dem Langenberger jede Menge neuer Kunden beschert, vor allem in Erftstadt. Nicht vergleichbar mit dem Ahrtal sei die Lage dort, „aber es ist dennoch schlimm“. Straßenweise stünden die Menschen ohne Heizung da, weil Keller bei dem Hochwasser vollgelaufen sind.

„Die bekommen jetzt alle neue

Anlagen. Und hier greifen Sonderregelungen“, erläutert der Fachmann, der zuvor 13 Jahre lang Heizungen verkauft hat. Denn auch wer vor Kurzem erst seine Heizung saniert hat, kann nun trotzdem Zuschüsse beantragen. „Die Leute sind froh, wenn ich das mache und sie sich um andere Dinge kümmern können.“

Um sein Angebotspektrum zu erweitern, arbeitet der Langenberger mit einigen externen Part-

nern zusammen: „Ein Kollege aus Mülheim an der Ruhr kümmert sich um den ganzen Denkmalsbereich“, sagt er. „Es wäre ja auch blöd, wenn ich sage ‚Kann ich nicht, mache ich nicht.‘“ Daher diese Kooperation.

Ein weiterer Kollege sitzt in Velbert-Mitte, ein Energieberater. Der erstellt so genannte Sanierungsfahrpläne, praktisch die Vorstufe zur Arbeit von Thomas Giobbe. „So ein Fahrplan läuft bis zu 15 Jahre“, erläutert Giobbe, der Kunde müsse also nicht alle darin vorgeschlagenen Maßnahmen sofort erledigen.

„Steht der Fahrplan, kann ich auch meine Anträge für die Förderung der Heizungssanierung stellen.“ Stehe diese Maßnahme im Fahrplan, gebe es zu der grundsätzlichen Förderung nämlich noch einmal einen Bonus oben drauf. „Das läuft recht gut momentan“, zeigt sich Giobbe mit der Kooperation zufrieden.

Großhändler mit im Boot

Eine weitere Neuerung: Giobbe kooperiert nun mit dem größten Großhändler für Heizungen, was ihm weitere Kundinnen und Kunden bringt. Sein Einzugsgebiet erstreckt sich dabei auf ganz Nordrhein-

Westfalen. Auch deswegen hat er sein Team aufgestockt.

Denn so müsse er nicht mehr alle Termine vor Ort selbst erledigen, „16 bis 17 pro Woche“ seien das manchmal. Zu viel Arbeit für einen Einzelnen. Unterwegs sein werden die Mitarbeiter in Zukunft elektrisch, der E-Dienstwagen wird die Tage geliefert.

Aufrüsten mit neuer Technik

Womit Giobbe bei einem weiteren Thema anlangt, das ihm auf den Nägeln brennt. „Brennstoffzellen“, sagt er. Und hebt dann zu einer kurzen Erklärung an. „Viele bauen sich jetzt Wärmepumpen ein oder setzen auf E-Autos. Man braucht also mehr Strom.“

Wer sich zusätzlich zur Wärmepumpe eine Brennstoffzelle einbaut, müsse zwar zunächst mehr investieren. Aber, „Es gibt auch mehr Zuschüsse“, sagt Giobbe. Zusätzlich produziere die Brennstoffzelle regelmäßig Strom, „rund um die Uhr“, erläutert der Fachmann. „Das kann bis zu 13 kWh pro Jahr ergeben“, sagt er. Und weiter: „Ein mega-spannendes Thema.“

Genauso interessant sei der Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Autos. Wer privat eine Säule mit vier Ladeplätzen errichten wolle, könne sich auch das bezuschussen lassen. Bis zu 80 Prozent Förderung gebe es. „Bei normalem Strompreis können da bis zu 2000 Euro im Monat an Einnahmen herkommen, wenn im Schnitt drei Autos des Kalibers Renault Zoé am Tag aufladen.“

Besonders für große Parkplätze mit Anbindung an Geschäfte würde sich das lohnen – beispielsweise vor großen Einkaufszentren wie dem E-Center an der Sontumer Straße in Velbert-Mitte. Der Strom für die Ladesäulen könne dann mittels Photovoltaik erzeugt werden. „Diese Center haben genug Dachfläche, dass sich das lohnt“, ist Thomas Giobbe überzeugt.

Viele Pläne, viele Ideen. Was er davon umsetzt? „Mal schauen“, sagt er und lächelt. „Die Fördermittel werden bestimmt noch zwei, drei Jahre da sein.“ Da wäre eine personelle Aufstockung angesagt. Doch umtriebig wie er ist, klingt das eher nach „mach ich.“

KOMPAKT

Nachrichten aus Langenberg

MTV startet Kindergruppe neu

Der MTV Langenberg hat die Kinderturngruppe wieder ins Leben gerufen und freut sich über neue Teilnehmer. Willkommen sind Kinder im Alter von etwa 8 bis 14 Jahren. Jeden Freitagabend wird zwischen 18 und 19.30 Uhr geturnt – etwa auf dem Air-Track. Manchmal geht es auch raus auf den Sportplatz. Treffpunkt ist immer an der Halle am Gymnasium, Panner Straße 34. Bei weiteren Fragen steht Lina Ellert auf Facebook oder per WhatsApp unter ☎0177 4769848 zur Verfügung.

Unterstützung bei der Berufswahl

Wie können Eltern ihre Kinder bei der Berufs- und Studienwahl unterstützen und begleiten und was ist dabei in Zeiten von Corona zu beachten? Diese Fragen möchte die Agentur für Arbeit während eines digitalen Elternabends thematisieren. Dieser wird bis zum Jahresende einmal monatlich angeboten: jeweils am ersten Donnerstag um 19 Uhr – also als nächstes am 2. Dezember. Interessierte können über mettmann.biz@arbeitsagentur.de anmelden.

Neuer Kalender mit Langenberg-Motiven

In der Buchhandlung Kape an der Hauptstraße ist jetzt der neue Kalender mit Langenberg-Motiven erhältlich. Die Fotos stammen alle von dem Bochumer Fotografen und Autoren Uli Auffermann, überschrieben ist der Kalender mit „Langenberg – zauberhaft bergisch“. Abgebildet sind unter anderem das Bürgerhaus, die Altstadt in verschiedenen Ansichten aber auch das grüne Umland der Senderstadt. Preis: 16,80 Euro.

Seniorenreise zur Mandelblüte

Der Soziale Reisedienst der Arbeiterwohlfahrt (Awo) bietet vom 17. bis 26. Februar 2022 eine Reise zur Mandelblüte nach Mallorca an. Geboten werden Haus-zu-Haus-Zubringerdienste, Unterbringung in einem seniorenrechten Viersternehotel sowie Programmgestaltung. Weitere Info und Ausschreibungsunterlagen gibt es kostenlos unter ☎02339 916139 oder www.awo-seniorentouristik.de

Ingo Oschmann tritt erst nächstes Jahr auf

Das Team von Alldiekunst muss eine weitere Terminverschiebung bekannt geben: Der Auftritt des Comedians Ingo Oschmann, geplant für Samstag, 4. Dezember, findet nicht statt. Neuer Termin ist der 18. Juni 2022. Bereits gekaufte Karten behalten ihre Gültigkeit, darauf weist das Organisations-Team hin. Die Tickets können auf Wunsch aber auch zurückgegeben werden.

Förderverein lädt zur Hauptversammlung

Der Förderverein des Historischen Bürgerhauses lädt am heutigen Mittwoch, 24. November, zur Jahreshauptversammlung ein. Beginn im Bürgerhaus, Hauptstraße 64, ist um 19 Uhr. auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Neuwahlen des Vorstandes sowie die Planung für das Jahr 2022. Kontakt zum Förderverein gibt es über den Vorsitzenden Wigrid Wohlmann unter ☎02052 6114.



Ladeparks für E-Fahrzeuge sind auch ein spannendes Thema, so Giobbe – hier zum Beispiel die Schnellladestation an der A 42 in Duisburg. F: STRAUCH

Kontakt zu Thomas Giobbe

■ Zuschuss-Berater Thomas Giobbe ist unter anderem über seine Homepage erreichbar: www.zuschussberater.com. Hier gibt es auch einen Überblick über die angebotenen Leistungen.

■ Wer das Büro an der Bonsfelder Straße direkt erreichen möchte, kann dies per Telefon – ☎02052 8810621 – oder per E-Mail tun: info@zuschussberater.com.

VVV bestätigt Geschäftsführerin Ute Bastian im Amt

Weitere Vorstandsmitglieder auf der Jahreshauptversammlung gewählt

Der Verkehrs- und Verschönerungsverein Langenberg (VVV) hat seine Jahreshauptversammlung abgehalten.

Unter anderem standen Wahlen zum Vorstand an. Turnusmäßig musste die Geschäftsführerin bestimmt werden. Auf Vorschlag des Vorstands bestätigten die Anwesenden einstimmig Ute Bastian im Amt. Dr. Ursula Maß hat auf eigenen Wunsch nicht wieder kandidiert. Der Vorstand bedankte sich für ihre Mitarbeit und schlug Ulrike Kuhlendahl als Nachfolgerin vor. Auch sie bekam alle Stimmen der Wahlberechtigten. Kassenprüferin Editha Roetger stellte sich ebenfalls nicht zur Wahl, ihr folgte per einstimmiger Wahl Barbara Wendt. Der Gesamtvorstand setzt sich damit wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender ist Hermann-Josef Schmitz, 2. Vorsitzender Bürgermeister Dirk Lukrafka. Neue Geschäftsführerin



Das Gelände des Kletterparks gehört dem VVV. FOTO: K. KOKOSKA / FFS

ist Ute Bastian-Vogt, die weiteren Vorstandsmitglieder heißen Ulrike Kuhlendahl, Sabine Essler, Bernd Feldbusch, Karl-Heinz Meding, Ralph Güther, Holger Schmitz und Martin Sondermann. Kassenprüfer sind Dierk Zimmermann und Barbara Wendt.

Thematisch ging es unter anderem um die Aktivitäten des Kletterparks und die Weiternutzung der Minigolf-Anlage. Eine endgültige Entscheidung über die Nutzung der

Fläche, heißt es, sei noch nicht getroffen. Des Weiteren habe es weiter intensive Gespräche mit dem WDR gegeben. Hier geht es um die geplante Aufgabe der Funkstation hinter dem Parkplatz. Hier fänden Gespräche mit der Forstverwaltung bezüglich der Renaturierung des Geländes statt.

Außerdem ging es um den Pavillon am Haus Meyberg. Für den steht noch eine größere Summe treuhänderisch bei der Stadt zur Verfügung. Daraufhin hat der BZA Langenberg eine entsprechende Vorlage der Verwaltung zur Instandsetzung und die Mittelbereitstellung beschlossen. Mit Unterstützung von Dezernent Jörg Ostermann wurde ein Vertragsentwurf mit der Awo (Pächterin des Grundstücks) vorbereitet. Vertragspartner ist der VVV. Die Arbeiten gehen voran und die Finanzierung durch die Stadt ist gesichert.



FOTO: WOLFGANG KOHLER / GS KUHSTRASSE

Vorlesetag an der Kuhstraße

„Sensationell“, fand Lehrerin Milena Thomale den etwas anderen Vorlesetag an der Grundschule Kuhstraße. Und Kindersprecherin Freya hatte für den Auftritt der portugiesischen Theatergruppe „Projecto Anagrama“ nur ein Wort: „Mega“. Die Schauspieler zeigten ein „wunderschönes, witziges und mitreißendes Theaterstück“ über die Entstehung eines Buches – in einzigartiger Verbindung von Geschichtenerzählen, Theater und Zirkustechniken.